

Juli - September 2022

Kirchenbote

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gartenstadt und Siedlungen Süd



Liebe Lesende,

Foto Vorderseite: Vesterzy

Wir blicken zurück auf unser Gemeindefest, das erste seit 2019. Wir blicken auch in die Partnerstadt Charkiv.

Ein Konzert unserer Chöre hofft auf offene Ohren.

Der Kindergarten feiert sein Fest am 2. Juli, der Stadtteil sich selbst am 9. Juli (da beginnen wir mit einer kleinen Andacht vor den Türen der Emmauskirche).

Wir verabschieden unsere Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst Kristina Schäfer und begrüßen im September ihren Nachfolger Philipp Heintel.

Im August machen wir uns wieder zur Sommerreise in Emmaus, der Osterkirche und St. Markus auf – Näheres dazu auf der Homepage und auf Plakaten.

Im Herbst feiert unser Gospeltrain sein „silbernes“ Jubiläum.

Und wir wünschen allen eine gute Erholung.

Ihre Karin Deter



Jahrzehnte lang war die Bundeslade vernachlässigt worden.

Dabei lagen doch die Zehn Gebote eingemeißelt in Steintafeln darin. David ordnete den Dienst um das Allerheiligste und ließ ein Zelt in Jerusalem aufschlagen.

In einer prächtigen Prozession mit viel Tanz und Musik und Dankliedern brachten die Menschen die Bundeslade nun von Obed-Edom nach Jerusalem.

Der Spruch des Monats August stammt aus einem dieser Danklieder.

David erinnert darin an die Vorgeschichte des Volkes Gottes, den langen Weg, die Entbehungen, erinnert an den Schöpfer, der alles gewollt hat, und seine Schöpfung. Die soll sich gleichermaßen wie die Menschen über diesen Tag freuen. Denn endlich hat die Lade einen festen Platz im Mittelpunkt der Stadt.

Menschen, Tiere, Pflanzen können sich glücklich schätzen, diesen Gott, der die Feinde richtet, an der Seite zu haben.

Besonders die Bäume, die David nennt, erwähnt die Bibel häufig. Sie schützen vor Unwettern, sie sind Lebensraum, Symbol für die Kraft und die Güte Gottes und die Stärke des Glaubens. Sie werden mächtig groß wie die Zedern des Libanon und



können auch steinalt werden.

Die Bäume des Waldes sollen jubeln...

Deutschland war einmal vollkommen von Wäldern bedeckt, im Mittelalter dagegen fast kahl. Mittlerweile gehören tiefe Wälder nicht nur zu unserem Land, sondern auch fest in unsere Kultur. Aber ach: Borkenkäfer, die Dürren und heftige Stürme fällen

uralte Baumriesen. Wer offenen Auges durch die Wälder streift, sieht die traurige Wirklichkeit. Vielen Bäumen macht der Klimawandel zu schaffen. Erst nach und nach entdecken wir, wie Bäume zusammenarbeiten, gar Freundschaften untereinander schließen sollen.

Die Bäume des Waldes sollen jubeln..., denn Gott kommt, um die Erde zu richten.

Wenn einer zu Gericht sitzt, dann gibt es Angeklagte und ein Urteil... Was ist, wenn Gott am Ende seine Schöpfung schützt? Vor uns, der „Krone“ seiner Schöpfung?

Manch einer stellt die These auf, dass unser Planet ohne unsere Gegenwart besser dran wäre. Das Buch „Die Welt ohne uns“ aus dem Jahr 2007 ist so ein interessantes Gedanken-spiel:

Alan Weisman fragt:
Welche Spuren würden wir hinterlassen, wenn wir von einem Tag auf den anderen von unserem Planeten verschwänden? Und er beschreibt, was alles geschieht, wenn wir nicht mehr die Hand im Spiel haben. Einige Bauwerke und Kirchen könnten womöglich als letzte Überreste von Menschenhand stehen bleiben – und Plastik wäre neben dem Atommüll und explodierten Atomkraftwerken unser langlebigstes „Geschenk“ .

Unsere Häuser halten fünfzig, vielleicht einhundert Jahre ohne Renovierungen. Großstädte in der Nähe von Flussdeltas, wie Hamburg, werden in dreihundert Jahren fortgewaschen. Und nach fünfhundert Jahren wächst Urwald über unsere Stadtviertel.

Das wäre wohl ein Grund zum Jubeln für die Bäume:

Gott nimmt „einfach“ die Menschen weg, denn sie haben ihre Aufgabe nicht erfüllt. Die lautete, die Schöpfung zu achten und zu bewahren. Sie gingen allzu sorglos mit dem um, was Generationen durch die Jahrhunderte den Nachkommen anvertraut haben, als gäbe es unendlich großen Vorrat auch in der Zukunft. Im Mittelpunkt waren das „heute“ und der persönliche Komfort.

Da tue ich mir auch schwer. Nach jedem Campingurlaub denke ich mir, wie verwöhnt ich bin. Wasser aus der Leitung, warm, sauber, Heizung schnell aufgedreht. Nichts mehr zu essen zuhause: Im Supermarkt finde ich Leckeres. Dass alles seinen Preis hat wie die Tasse Kaffee, die andersorts 140 Liter Wasser verschlingt, bis ich den Kaffee genieße, daran verschwende ich nur kurz einen Gedanken...

Gott nimmt die Menschen weg, damit am Ende die Bäume jubeln?
Ich hoffe, Gott lässt sich Zeit damit.
Ich hoffe, Gott lässt uns die Zeit, die Bäume jubeln zu sehen, weil wir Rücksicht auf alle Geschöpfe

nehmen.

Einen erlebnisreichen Sommer in Gottes Schöpfung wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Karin Deter



Foto: Victoria Palazios

Eine Wette und die Folgen

Unser Gemeindefest 2022

„Gemeinschaft feiern“ – Unter diesem Motto hat unser diesjähriges Gemeindefest stattgefunden.

Das Wetter war herrlich – das Zelt-dach gerade groß genug, um alle Besucherinnen und Besucher vor der Sonne zu schützen.

Für Groß und Klein gab es ein Programm: Tänze, Märchen im Erzählzelt, gemeinsame Lieder, eine Rallye durch die Kirche (zur Belohnung jeweils Glockenläuten – die Nachbarn mögen verzeihen).

Wer Appetit hatte, konnte orientalische Speisen kosten und sich mit leckerem Kuchen verwöhnen.

Bei einer Wette haben wir das

Kirchengelände einmal umspannt. Das Ergebnis können Sie hier sehen – zumindest im Ansatz. Der Einsatz der Drohne hat uns zudem interessante Blicke auf unsere Gebäude beschert.

Das Highlight war aber ohne Zweifel die Zaubershow von Alexander Lehmann, der uns nicht nur mit Tricks, sondern auch mit Witz verzaubert hat und über dessen Zitronentrick sich einige bis heute noch den Kopf zerbrechen.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Sie alle, die Sie dabei waren und das Fest erst möglich gemacht haben.





Einen besonderen Dank auch an alle, die den Tag mitgestaltet haben, sei es durch musikalische Untermalung, meditative Tänze – vielen Dank vor allem für den berührenden Se-

genstanz, an alle, die mit auf- und abgebaut, gekocht, geplant und unterstützt haben.

Theresa Meisch



Freundschaft

Konfirmandenwochenende am 14. und 15. Mai

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden verbrachten ein gemeinsames Wochenende im EmmHaus und planten ihren eigenen Gottesdienst zum Thema „Freundschaft“. Dabei gestalteten und hielten die Jugendlichen in Kleingruppen die Gottesdienstteile, wie Begrüßung, Gebet, Lesung, Predigt und Fürbitten.

Heraus kam ein bunter Gottesdienst zur Frage, was Freundschaft für die Konfis ist.

Ebenso bemalten die Konfis Steine zur Frage „Wie sieht die Gegenwart

Jesus Christi für dich aus?“ mit Bezug zum Abendmahl. Doch auch Bewegungsspiele an der frischen Luft durften nicht fehlen. Ein Highlight für alle war der Spieleabend am Samstag, bei dem geraten, gesungen und gelacht wurde.

Ein herzliches Danke an alle Konfis, Teamer und Hauptamtlichen für die Gestaltung dieses Wochenende

Franziska Borchardt



Konfirmandenunterricht

Termine für Konfirmandinnen und Konfirmanden

KU



Alle Schulkinder, die im Herbst die dritte Klasse besuchen werden, bekommen von uns ein Schreiben, in dem sie gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten zu einem ersten Treffen eingeladen werden. Wir kommen außerhalb der Ferien alle zwei Wochen zusammen und beenden diesen Abschnitt am Gründonnerstag 2023.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

KU



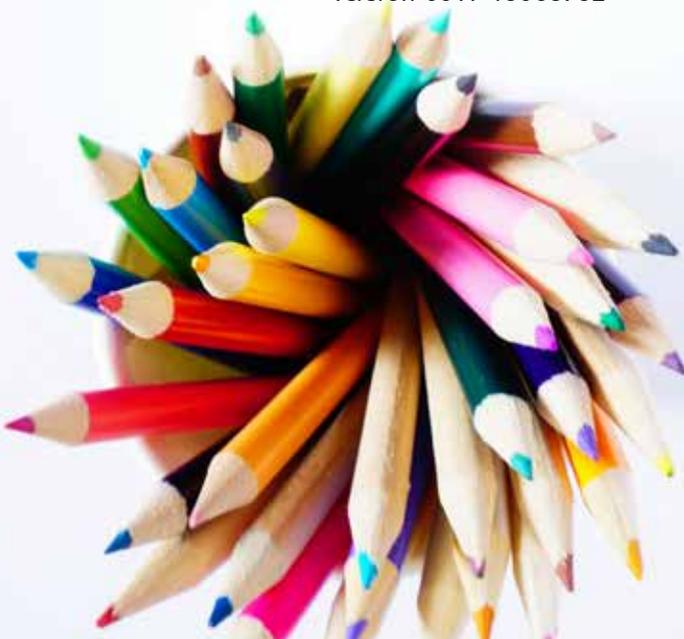
8.10. voraussichtlich GZ
9 – 13 Uhr

KU



24.09. EmmHaus 9 – 13 Uhr

Weitere Informationen bei
Pfarrer Michael Boronowsky
Telefon 0911 48065782





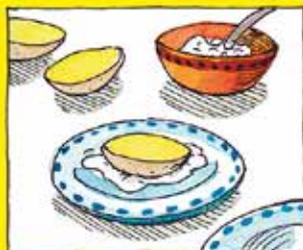
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen. Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce

aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Anfrageformular





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande

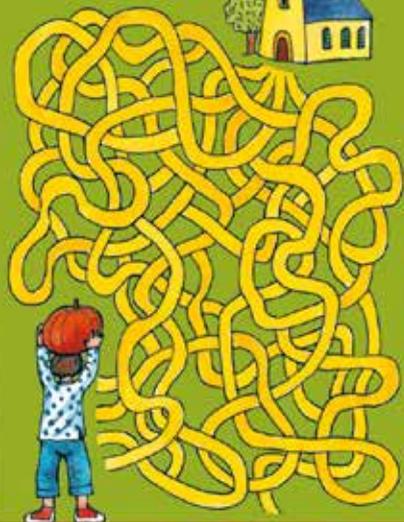


Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:
Johannes 2,1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der dritte Weg von oben





Hallo,

ich bin Philipp Heinzl, 24 Jahre alt und habe Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit an der Evang. Hochschule in Nürnberg studiert.

Ab September darf ich nun meinen Vorbereitungsdienst, die zweite Ausbildungshälfte zum Religionspädagogen, in der Emmaus-Gemeinde antreten.

Wenn ich kann, verbringe ich meine Zeit gerne draußen. Ich geh gerne im Grünen spazieren, ich mag Gartenarbeit und andere handwerkliche Tätigkeiten. Außerdem fahre ich

gern Fahrrad und versuche so gut es geht, mit dem Rad von A nach B zu kommen.

Ich beschäftige mich gedanklich aktuell mit den Folgen der letzten zwei Jahre auf jede*n einzelne*n von uns und mit der Frage, wie ich mit meiner Arbeit in Gemeinde und Schule dazu beitragen kann, Menschen zu stärken.

Ich möchte deshalb Ansprechpartner und Zuhörer sein. Ich möchte Wegbegleiter sein. Menschen auf ihrem persönlichen Lebens-, Glaubens- und Lernweg begleiten dürfen und so auch auf meinem Weg ein Stück weiterkommen.

Ich erhoffe mir von den kommenden zwei Jahren vor allem, viel dazu zu lernen, was ein Studium nicht vermitteln kann. Ich wünsche mir Begegnungen im Glauben, neue Ideen und Impulse. Ich bin neugierig, meine Fähigkeiten auszuprobieren und noch versteckte zu entdecken. Ich bin gespannt, gemeinsame Projekte umzusetzen, schöne Erlebnisse zu sammeln und wachsen zu dürfen.

Ich freue mich schon sehr, Sie/Euch und die Gemeinde persönlich kennenzulernen.

Ihr/Euer Philipp Heinzl

Jugendaktion:

“ ACTION PAINTING ”

- Samstag 09.07.22
- Ab 12:00 Uhr
- Im Garten des
Gemeindezentrums
(Schulze-Delitzsch-Weg 28)
- Du brauchst alte Klamotten/Schuhe
und gute Laune ;)

Eingeladen sind alle Jugendliche ab 12
Jahren

weitere Infos bei Kristina Schäfer:

kristina.frasch@elkb.de





Um Himmels Willen

**BAYERISCHER
LANDESPOSAUNENTAG
IN NÜRNBERG**
8. BIS 10. JULI 2022

Infos und
Programm hier:



www.lpt2022.bayern

**v
ep**
bayern



Verband
evangelischer
Posaunenchorre
in Bayern e.V.

Zu seinem großen Jubiläumsfest erwartet der bayerische Posaunenchorverband aus seinen knapp 900 Mitgliedschören einige Tausend Bläserinnen und Bläser in Nürnberg.

Das Motto weist darauf hin, dass Bläserinnen und Bläser sich als lebendige und belebende Gruppen ihrer Kirchengemeinden verstehen und mit ihren Klängen ein bisschen Himmels-Atmosphäre zu den Menschen bringen wollen.

An vielen Orten in der Innenstadt wird mitreißende Bläsermusik zu hören sein.

Den Sonntag prägt ein großer und festlicher Gottesdienst auf der Wöhrder Wiese, zu dem wir alle Kirchengemeinden in und um Nürnberg ganz besonders einladen.

Lassen Sie sich den außergewöhnlichen Klang und die ansteckende Begeisterung der Musizierenden nicht entgehen!



Veranstaltungen

Eintritt frei

KONZERT DER CHORE

mit dem **Emmaus-Kinderchor**
und dem **Gemeindechor**
unter der Leitung von Gitti Rüsing

und dem **Gospeltrain**
unter der Leitung von Vaclava Ticha,
am Piano Andreas Weiss

Samstag, 16. Juli 2022 um 17:00 Uhr
Open Air vor der Emmauskirche

25 Jahre wird er also alt, der Gospeltrain.

Auf vielen Strecken war er schon unterwegs!

Die Idee dazu hat „Zugführerin“ Konstanze Miehlich (1997-2001 Chorleiterin). Sie übergab 2001 an Andreas Rüsing, der 2017 wieder die Aufgabe an Václava Tichá weitergab.

Als Pianist blieb er aber dem Gospeltrain treu, hinzu kam an den Tasten noch Andreas Weiss.

Erinnerungswürdig: Frühstück im EmmHaus, Chorwochenenden, wunderschöne Treffen im Biergarten Hasenbuck und Steinbrüchle? „Neben dem Singen haben wir auch eine wertvolle Chorgemeinschaft!“

Erinnerungswürdig auch all die vielen Konzerte im Sommer und an Weihnachten mit Gospels, Musical- und Popsongs und Klassischem (Stets gut besucht), Auftritte bei Hochzeiten, Taufen, Weihnachtsmärkten... dann die Gospel-CD Aufnahme, Open Air Konzerte in Emmaus- und Lutherkirche in Coronazeiten, Konzerte in St. Rupert, St. Wunibald, Markus, Maria am Hauch, ... * und etwas weiter weg in Bad Steben, Wilhermsdorf, Kipfenberg, Altensittenbach, ...

Erinnerungswürdig besonders der Auftritt im „Fenster zur Stadt“ (ca. 2002), dann bei der und 2011 (im Markgrafensaal), die Messe „Josia – Missa Nova 2005“ von Andreas Rüsing und Pfarrer Walter Lupp, „Die Emmausjünger – ein Musical“ (2006) von Andreas Rüsing und Pfarrer Walter Lupp zum Gemeindejubiläum (,it Band), das Bayersdorfer Gospel-Open-Air (2009, 2010), die Schwabacher Gospelnight 2010 (in der Stadtkirche) zugunsten von Brot für die Welt, ein Benefizkonzert 2012 für ein krebskrankes Kind (den eineinhalbjährigen Emilio) und der Auftritt im Pellerschloss Fischbach 2016, und das Konzert „Nostalgie des Lebens“ mit dem Würzburg Pops Orchestra (2016)...

Viele bunte Bilder von mitreißenden Stunden.

25 Jahre sind für einen richtigen Zug kein Alter, und auch nicht für den Gospeltrain.

Wer aufspringen will: Der Chor probt jeden Montag im Gemeindezentrum Schulze-Delitzsch-Weg 28.

K O N Z E R T

Gottesdienst

25

Jahre

Gospeltrain

Special Guest: Andreas Rüsing

Samstag, 24. September 2022, 18 Uhr, Emmauskirche
Pachelbelstraße 15, 90469 Nürnberg

Piano: Andreas Weiss, Leitung: Václava Tichá



Veranstalter: Evang.-Luth. Emmauskirche Nürnberg

Eintritt frei!

Open Air oder in der Kirche, Infos
unter: www.gospeltrain.org



Sie wollen nicht fliehen

Bericht aus der Partnerschaft des Dekanats Nürnberg CHARKIW

Das Dekanat Nürnberg hat seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft mit der Himmelfahrtskirche in Charkiw.

Jährliche gegenseitige Besuche, finanzielle Unterstützung einer Vielzahl von sozialen Projekten, Predigtdienst in Charkiw und ständige Kontakte mit Pavel Shvarts (=Pawlo Schwarz), dem Bischof der DELKU (Deutsche Evangelische Lutherische Kirche in der Ukraine) haben unsere Partnerschaft seit vielen Jahren gelingen lassen.

Pavel ist immer noch in Charkiw und kümmert sich um die Gemeinde. Er hält jeden Sonntag Gottesdienste, besorgt humanitäre Hilfsgüter und verteilt sie an die vom Krieg Geschädigten.

In der ZEIT Nr. 15 vom 7. April 2022 war ein Protokoll von ihm abgedruckt. Die ZEIT hat uns erlaubt, dass wir dieses Protokoll in unseren Nürnberger Kirchenboten kostenlos abdrucken dürfen.

Wenn Sie die Arbeit der Himmelfahrtsgemeinde in Charkiw finanziell unterstützen wollen, dann können Sie Spenden auf das Konto

der Gesamtkirchengemeinde mit dem Verwendungszweck „Charkiw“ überweisen.

IBAN DE55 5206 0410 0001 5708 03

Herzliche Grüße

Dekan Dirk Wessel

Charkiwbeauftragter

Sie wollen nicht fliehen

Wie geht es den ukrainischen Bischöfen und Pfarrern, die jetzt bei ihren Gemeinden bleiben?

Pawlo Schwarz, evangelisch-lutherischer Bischof, Charkiw

In meiner Stadt, der zweitgrößten der Ukraine, war es vom ersten Tag des Krieges an lebensgefährlich. Es gab



Foto: evangelisch.de

nicht nur Raketenangriffe auf militärische Ziele, sondern auch Schüsse auf die zivile Infrastruktur und auf Zivilisten. Die Gewalt traf uns wirklich wie ein Schock. Unser Leben änderte sich radikal – innerhalb von nur drei, vier Tagen. Seither verbringen wir die Nächte unter der Erde: in Kellern und U-Bahn-Schächten.

Ich bin 39 Jahre alt und Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche für die gesamte Ukraine, ich habe Gemeinden auch in anderen Städten. Aber hier in Charkiw ist es am schlimmsten. Nicht nur im Norden der Stadt, der dem russischen Belgorod am nächsten liegt, sondern auch in anderen Stadtteilen gibt es brutale Zerstörungen, wagen sich die Menschen nicht mehr auf die Straße. Alle, die konnten, sind ins Ausland geflohen oder wenigstens in die Westukraine. Unsere lutherische Himmelfahrts-Gemeinde hat ihre Kirche zwar am Stadtrand, in relativer Sicherheit. Aber auch meine Familie mit unseren Töchtern ist weg, sie leben nun bei Verwandten in Polen. Meine Frau hilft dort geflüchteten Gemeindemitgliedern, die wiederum anderen Flüchtlingen helfen.

Ich selber verbringe seit Kriegsbeginn die meiste Zeit des Tages auf der Straße. Ich helfe, Ausgebombte in Sicherheit zu bringen oder Essen

zu verteilen.

Aber das Wichtigste ist, bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören, mit ihnen zu beten. Ich bete auch für Frieden in Berlin.

Zur Waffe greifen darf ich als Bischof oder Pfarrer eigentlich nicht. Aber wir haben kein striktes Waffenverbot, und ich habe als junger Mann Militärdienst geleistet. Natürlich bin ich auch für unsere Soldaten da. Beschützt wird Charkiw vom ukrainischen Militär, vom Sicherheitsdienst der Ukraine, von der Landesverteidigung. Besonders dankbar bin ich unserer Armee und der Stadtverwaltung. Sie sorgen dafür, dass alle Brände gelöscht werden, dass wir Strom haben und dass es trotz Dauerbeschuss in den meisten Stadtteilen bislang keine humanitäre Katastrophe gab. Man kann einkaufen, allerdings mangelt es an bestimmten Medikamenten. Und die öffentlichen Verkehrsmittel sind lahmgelegt. Das Risiko, sie zu nutzen, ist einfach zu groß.

Wie sicher es ist, sich in der Stadt zu bewegen, das ändert sich ständig. Deshalb ist es mir auch nicht wichtig, wie viele unserer Gemeindemitglieder jetzt sonntags zur Kirche kommen. Gottesdienst findet zwar statt, aber wir haben keinen Luftschutzkeller. Die nicht zur Kirche

kommen können, besuche ich.

Ob ich Angst habe, das ist schwer zu sagen. Es wechselt. Ich bin mir bewusst, dass ich, wenn ich einschlafe, vielleicht nicht mehr aufwache. Dass ich irgendwohin gehe und vielleicht nicht zurückkomme.

Kraft gibt mir jedoch mein Vertrauen in Gott. Die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen. Die Hilfe von Freunden und Bekannten. Und ich bin froh, dass so viele Kirchen im Ausland unseren Flüchtlingen helfen. Auch, dass militärische Hilfe aus dem Westen kommt.

Ich wünsche mir, dass alle Kirchenoberhäupter klar sagen, wer in diesem Krieg Opfer und wer Täter ist. Am wichtigsten ist mir aber, dass dieser Krieg schnell endet.

Wir wollen einen gerechten Frieden. Und dazu gehört, die Wahrheit beim Namen zu nennen. – Die Ukraine hat provoziert? Nein, Russland hat angegriffen! Die russischen Propagandalügen müssen ein Ende haben. Und ich bin gegen die Preisgabe von Land und Leuten. Wir brauchen eine Kombination aus militärischen Maßnahmen und Verhandlungen. Aufgeben wäre falsch.

Ja, ich weiß, Charkiw ist jetzt in Gefahr, noch schlimmer attackiert zu werden. Alles kann passieren. Chemische Waffen, Nuklearwaffen.

Die Todesdrohung ist real. Aber ich werde gewiss nicht fliehen, solange ich anderen Menschen helfen und ihnen dienen kann. Das ist meine Berufung. Und da bin ich in Charkiw nicht der Einzige."

Protokoll: Evelyn Finger DIE ZEIT N° 15 vom 7. April 2022

Pavel Shvarts hat geschrieben ist immer noch in Charkiw (Stand 14.6.). Am Sonntag waren 20 Gemeindeglieder im Gottesdienst. Sonst verteilt er weiter Hilfsgüter und besucht die Nachbargemeinden, um dort auch Gottesdienste zu feiern.

Mittlerweile ist bekannt, dass die russischen Streitkräfte auch in Charkiw Streubomben einsetzen, dies willkürlich, auch in Wohngebieten. In unserer eigenen Nachbarschaft werden in absehbarer Zeit auch Geflüchtete aus der Ukraine wohnen. Sie sind aus Furcht um ihr Leben oder das ihrer Kinder hierher gekommen. Sie haben für eine längere Zeit oder sogar für immer alles hinter sich gelassen. Nur wenige unter uns können sich vorstellen, was das bedeutet, weil sie es selbst als Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg erlebt haben.

Machen es wir den Menschen im Schweren leichter, indem wir freundlich sind, Interesse zeigen und wenn gewollt, helfen.

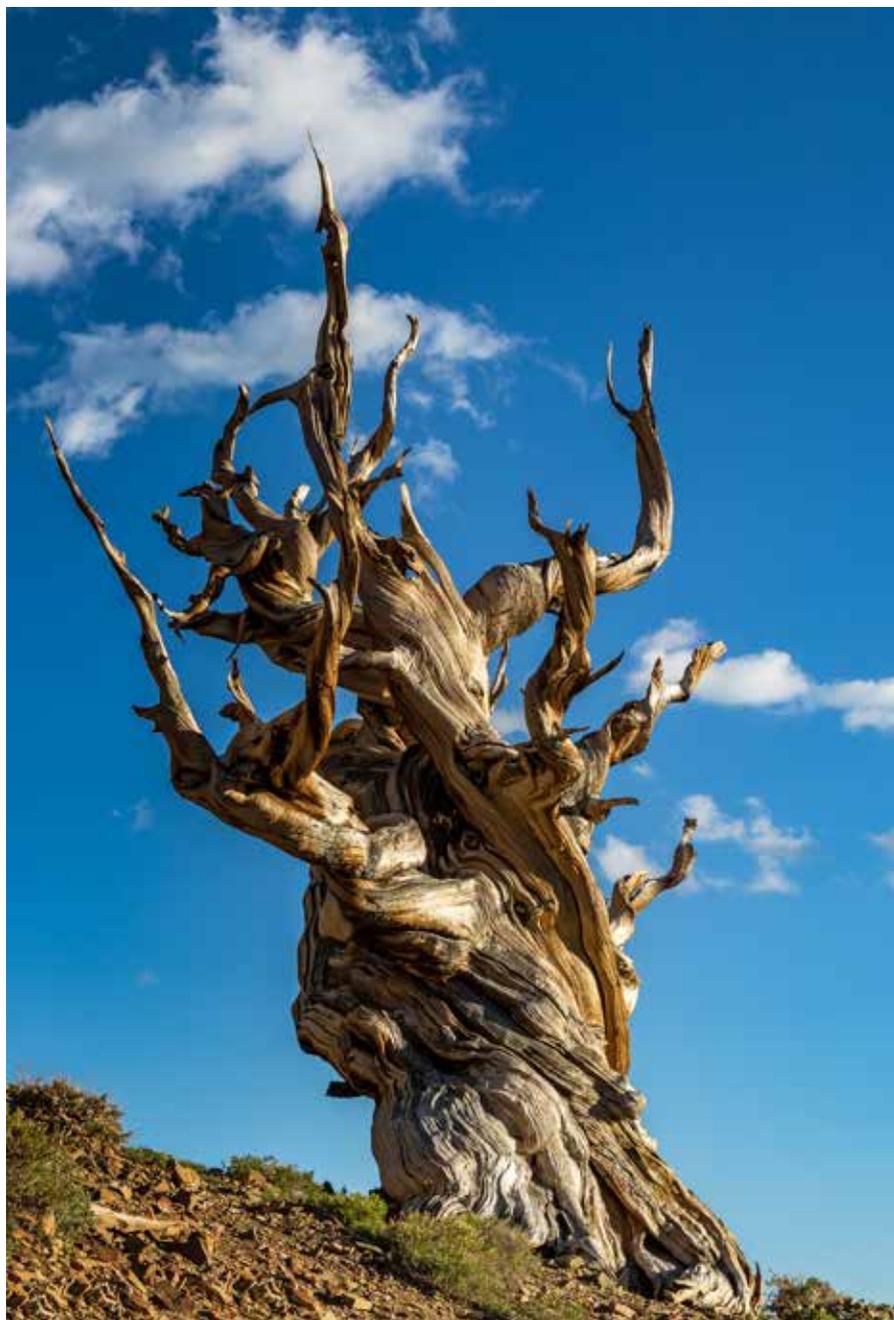


Foto: Tom Peterson



Gottesdienste Juli – September

Juli

03.07.2022 3. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Emmauskirche	Prädikantin Ulrike Dötsch mit dem Posaunenchor St. Markus
09.07.2022	13.30 Uhr	vor der Emmauskirche Ökumenische Andacht zum Stadtteilfest	Pfarrerin Karin Deter
10.07.2022 4. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
17.07.2022 5. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
24.07.2022 6. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf
31.07.2022 7. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche Verabschiedung Kristina Schäfer	Pfarrer Michael Boronowsky

August

07.08.2022 8. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche mit Abendmahl	Pfarrer Michael Boronowsky
14.08.2022 9. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche Sommerreise 1	Pfarrer Michael Boronowsky
21.08.2022 10. So.n.T.	10.00 Uhr	Osterkirche Sommerreise 2	
28.08.2022 11. So.n.T.	10.00 Uhr	St. Markus Sommerreise 3	

Für alle Gottesdienste gilt: FFP2-Masken sind freiwillig – Stand Juni 2022.

September

04.09.2022 12. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche mit Abendmahl	Pfarrerin Karin Deter
11.09.2022 13. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
18.09.2022 14. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
25.09.2022 15. So.n.T.	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter

Oktober

02.10.2022 Erntedank	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
-------------------------	-----------	--------------	-----------------------

[basiskirche.de](https://www.basiskirche.de) 

Auf dem neuen Youtube-Kanal „BASIS:KIRCHE“ gibt es 24 Stunden lang Input für Körper, Geist, Seele und Herz: In Talks und Reportagen sowie kurzen Gebetsclips nehmen Theologinnen und Theologen die User:innen mit auf die Suche nach Sinn und Spiritualität. Die Pastorinnen und Pastoren stehen dabei nicht im Talar auf der Kanzel, sondern in Fitnesskleidung auf der Yoga-Matte, sie begleiten einen Bestatter bei seiner Arbeit oder zocken gemeinsam mit einem querschnittsgelähmten E-Sportler. Der Kanal ist auf Interaktion angelegt, vor allem in Studiotalks werden Fragen und Themen der Community aufgegriffen. Für das innovative Projekt arbeiten rund 30 junge Theologinnen und Theologen mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (ekn) zusammen.

Gott,

Lass uns darauf
vertrauen,
dass du bei uns bist,
und sei uns
und unseren Lieben
auf allen Wegen nahe
hier wie dort.

Amen



Freud & Leid

getauft wurden:

bestattet wurden:



Mini-Club

Information bei Pfarrer Michael Boronowsky 0911 48065782

Mini-Club

Donnerstag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr Gemeindezentrum

Kontakt Stephanie Tschinkel 0160/99168660

Waldspielgruppe:

Mittwochs von 9:45 Uhr- 11:00 Uhr

Treffpunkt Parkplatz Steinbrüchlein

Herzlich willkommen, sind alle Kleinen und Großen, die sich mit auf die Entdeckungsreise in die Natur machen möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Theresa Geuder
Tel: 0911 25331389

Maxi-Club

Montag + Dienstag 9.00 Uhr – 11.30 Uhr Gemeindezentrum
ab 2 Jahre

Mirjana Reinl und Sarah Büttner

Information bei Pfarrer Boronowsky 0911 48065782

Großtages- pflege

ab 1 Jahr – Pachelbelstraße 15

Montag, Donnerstag & Freitag 7.00 Uhr – 13.00 Uhr

Dienstag & Mittwoch 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kontakt: Michaela Wörlein-Hammer,
Heidi Schleihauf Tel. 0911 48094550

Kinderchor

Kirche Dienstag 15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Vorschulkinder und 1. – 4. Klasse

Kontakt: Gitti Rüsing info@gitti-ruesing.de

Jugend

theresa.meisch@elkb.de

Evangelischer Diakonie- verein

Kirchengemeinde Emmaus e.V. www.diakonie-emmaus.de
Kindergarten: kiga-emmaus@nefkom.net
Ambulante Pflegestation diakonie-emmaus@nefkomm.net

Gemeindechor

Mittwoch 19.00 Uhr - 20.45 Uhr EmmHaus-Saal
Bei Interesse bei Gitti Rüsing melden.
Kontakt: Gitti Rüsing
info@gitti-ruesing.de
Gesangs- und Klavierunterricht nach Vereinbarung

Gospelchor

Montag 19.30 Uhr
Gemeindezentrum
Kontakt: Václava Tichá vaclava@gmx.de

Für alle Veranstaltungen gilt:
FFP2-Masken mitbringen.



Taufwochenenden

Taufen in diesen Zeiten bedeutet:

Pfarrer/in wird nicht das Wasser über den Täufling geben und auch nicht die Hand zum Segen auflegen. Nach derzeitigem Stand können das aber die Eltern und Patinnen/Paten tun.

Die nächsten Taufwochenenden

(immer nur eine Familie pro Taufgottesdienst):

9./10. Juli | 13./14. August | 10./11. September

Unsere Spendenkonten

Gemeinde IBAN DE40 5206 0410 0101 5720 59

Diakonieverein IBAN DE17 5206 0410 0202 5725 59

Männer-Treff

Man(n) trifft sich im M-Treff
Treffen in der Regel im 2-wöchentlichen Abstand jeweils von 19:00 bis 21:00 im EmmHaus
12. Juli Heutige Situation des Christentums in Deutschland: Braucht es eine Marketing-Strategie?
29. Juli Grillen hinter dem EmmHaus
Kontakt: Wolfgang Dittrich | Tel. 0911 485532
Treffen in der Regel im 2-wöchentlichen Abstand jeweils von 19:00 bis 21:00 im EmmHaus

**Frauen-
frühstück**

Mittwoch 9.30 Uhr Konfirmandenraum der Emmauskirche
6. Juli | 3. August | 7. September
Kontakt: Anna Ehle Tel. 0911 485816
Karin Schlauwitz Tel. 0911 483553

**Meditatives
Tanzen**

Mittwoch 19.00 Uhr – 20.30 Uhr EmmHaus-Saal
13. Juli | 27. Juli
Termine für September bitte direkt erfragen
Kontakt: Susanne Gruhl | Tel. 0911 487139

**Ökumenisches
Frauenteam**

Ort und Zeit nach Vereinbarung
Kontakt: Anni Lindenmaier | Tel. 0911 481617

**Offener
Spieletreff**

Freitag 19.00 Uhr im EmmHaus-Café
Kontakt: Karin Deter |
Tel. 0179 4266224
8. Juli | 12. August | 9. September

**Kirchen-
vorstand**

jeweils Donnerstag,
19.30 Uhr – 22.00 Uhr
14 Juli | 15. September
Sitzungen öffentlich



Foto: <https://www.dong.ch/angebote/kultur/majiang/>

Altenclub

Dienstag 14.00 Uhr monatlich im EmmHaus
12. Juli Grillnachmittag mit Bratwurst (schon 11.00 Uhr)
16. August SOMMERPAUSE
28. September Treffen Gesellschaftshaus Gartenstadt
Einlass ab 13 Uhr.
Kontakt: Karin Gruner | Tel. 0911 484679

Seniorenkreis

Dienstag 14.00 Uhr monatlich im Gemeindezentrum
19. Juli Sommerfest
20. September „Das bisschen Haushalt“ -
Gesprächskreis
Kontakt: Olga Pilhofer | Tel. 0911 486825
Anne Summ | Tel. 0911 482223

Senioren- gymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr EmmHaus - wöchentlich
Kontakt: Annedore Adelhardt | Tel. 0911 483062

Mithilfe für den Seniorenkreis gesucht

Seit etwa 20 Jahren leiten Frau Anne Summ und ich, Olga Pilhofer, den Seniorenkreis im Gemeindezentrum.

An jedem dritten Dienstag im Monat treffen wir uns von 14 bis 16 Uhr mit meist 12 Seniorinnen, um einen unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen über interessante Themen, Singen und Fröhlichkeit zu verbringen.

Für uns wäre es wunderbar wenn jemand Freude daran hätte uns bei unserer Tätigkeit zu unterstützen.

Kommt doch einfach zum „Schnuppern“ vorbei.

Die nächsten Termine sind:

am 19. Juli

am 20. September

am 18. Oktober

oder ruft an: 48 68 25 / 48 22 23.

Wir freuen uns!!!





GOTT

segne

DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **FREUDE** auf
DAS NEUE, das vor dir
liegt, und einen Weg,
das Gute vom Alten
zu bewahren.

Grafik: Kostka



Pfarramt

Pachelbelstraße 15
90469 Nürnberg
Telefon 0911 487369
Fax 0911 9948063
emmaus.nbg@elkb.de
Montag:
9 Uhr -11.30 Uhr
14 Uhr -16.30 Uhr
Mittwoch: 14 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr

1. Pfarrstelle

Pfarrerin Karin Deter
Pachelbelstraße 15
Mobil 0179 4266224
karin.deter@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Michael Boronowsky
Schulze-Delitzsch-Weg 26
Telefon 0911 48065782
Fax 0911 48071868
michael.boronowsky@elkb.de

Pfarramtssekretärin:

Michaela Dallhammer
Telefon 0911 487369

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Kerstin Dominika Urban
Telefon 0170 3804888

Kantorin

Gitti Rüsing
info@gitti-ruesing.de

Religionspädagogin

Theresa Meisch
Theresa.Meisch@elkb.de

Religionspädagoge i. V.

Kristina Schäfer
Kristina.Frasch@elkb.de

Diakoniestation

Pachelbelstraße 17
Sekretariat: Maya Redlingshöfer /
Simone Seebeck
Leitung: Elina Tataryn
Telefon 0911 481422
Fax 0911 8106509
diakonie-emmaus@nefkom.net

Kindergarten

Karl-Rorich-Straße 4
Leitung: Grit Narr
Telefon 0911 482124
Fax 0911 8104835

Kiga-emmaus@nefkom.info

Vorsitzende des Gemeinde- und Diakonievereins

Pfarrerin Karin Deter
Werner Wunder
Telefon 0911 482099

TelefonSeelsorge

0800 111 0 111 / 0800 111 0 222

Impressum:

Herausgegeben von der Evang. - Luth.
Gemeinde Emmauskirche, Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Michael Boronowsky,
Pfarrerin Karin Deter | V.i.S.d.P. Karin
Deter | Fotos privat / Gemeindebrief.de /
unsplash.com

Bei eingereichten Artikeln behalten wir
uns redaktionelle Kürzungen vor!

Redaktionsschluss für den Kirchenbo-
ten Oktober - November 2022 ist der
1. September 2022. Personenbezogene
Daten sind nur für den innergemeindlichen
Gebrauch bestimmt und dürfen nicht
gewerblich genutzt werden.

